

UNSER BLÄDDSCHE

DER ROTGRÜNE LANDBOTE



NATURFREUNDE OFFENBACH AM MAIN

Programmvorschau | Mitteilungen | Meinungen



Eindrücke von unserer Klausur

Bericht auf Seite 2 und 3

Einladung zur Jahreshauptversammlung und zum Haus-Info-Tag

Bericht von der Kundgebung am 9. November und von der Landeskongress

Neues von der Mühle, vom Gärtnerhäuschen und aus Offenbach

Geburtstage, neue Mitglieder, Jubilar*innen und Termine



Bei Instagram gibt es zwischen zwei Bläddschen zusätzliche Veranstaltungshinweise. Schaut unter: [naturfreunde.of](https://www.instagram.com/naturfreunde.of)

Klausur des Vorstands, der Fachgruppen und der Interessierten

Am 15. und 16. November fand die Klausur des Vorstandes und der Fachgruppen im Haus der NaturFreunde Rodenbach statt.

Mit der Moderation durch Alex Botte von den NaturFreunden Frankfurt diskutierten 17 Natur-Freund*innen im Alter ab zwei Jahren verschiedene Themen.

Wir starteten mit einem Rückblick aufs Jahr, bei dem die „Highlights“ und „Lowlights“ betrachtet wurden. Diese Punkte wurden dann dezidiert betrachtet und die kritischen Aspekte bearbeitet.

Es wurde über die Abläufe und den Umgang mit Vorstandsbeschlüssen gesprochen und festgehalten, wie die Regelungen auf der Mühle verdeutlicht werden. Ebenso wurden auch die Regelungen für die Belegung und entsprechende Konflikte besprochen und die bestehenden Beschlüsse des Vorstandes festgehalten.

Außerdem wird die Workshopumsetzung „Hausdienste machen Spaß!“ weiterhin durch eine Arbeitsgruppe angegangen. Ein (Zwischen-)Ergebnis soll bei dem Haus-Info-Tag vorgestellt werden.

Nachdem wir diesen Punkt erfolgreich abgeschlossen und uns bei einem leckeren Mittagessen gestärkt hatten, gingen wir gemeinsam das Thema der Jugendarbeit und was wir diesbezüglich machen wollen an. Die Diskussion war nicht einfach und Emils Beitrag „Oh je!“ brachte es ganz gut auf den Punkt. Die Diskussion orientierte sich dann dahin, dass es nun erstmal einen Fokus auf „junge Erwachsene“ geben wird. Eine Arbeitsgruppe wird nun die konkrete Ansprache und mögliche Angebote besprechen. Dabei gab es u.a. die Idee, die „Suppenschüssel“ wieder als Veranstaltungsort zu nutzen.

Der Sonntag wurde für den Abschluss der Terminplanung genutzt und die Vorstandswahlen für nächstes Jahr besprochen. Da mit Christoph und Ute zwei Personen den Vorstand verlassen, werden hier neue Mitglieder gebraucht. Janina Spiegel erklärte sich dazu bereit, für den Vorstand zu kandidieren und diesen bei der Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen.

Mittlerweile hat sich Werner bereit erklärt, die vielfältigen Aufgaben von Christoph, wie zum Beispiel die Belegung und Verwaltung des Gärtnerhäuschens sowie die Barkasse im Gärtnerhäuschen, zu übernehmen. Näheres hierzu erfahrt Ihr auf Seite 20.

Schön wäre es, wenn sich noch Mitglieder finden würden, die das Gärtnerhäuschen mit Leben füllen möchten und es zum Beispiel für regelmäßige Veranstaltungen nutzen würden.



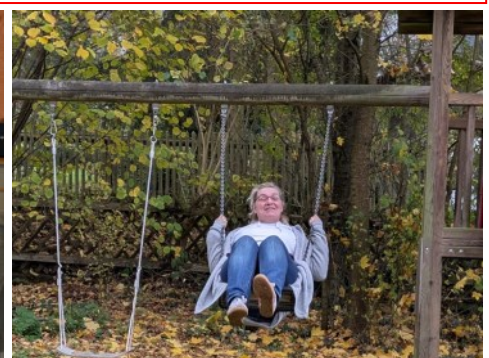
Alle anderen Vorstandsmitglieder kandidieren bei den nächsten Vorstandswahlen wieder.

Karen

Herzlichen Dank an Alex



„Bilder sagen mehr als 1.000 Worte ...“



Herzlichen Dank an ALLE für die erfolgreiche Klausur

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2026 der NaturFreunde Offenbach

Samstag, 14. März 2026, ab 14 Uhr
im Emil-Renck-Haus, Gersprenzweg 24, 63071 Offenbach



Tagesordnung:

1. Begrüßung und Wahl der Versammlungsleitung
2. Protokoll der Jahreshauptversammlung 2025
3. Wir gedenken unserer Toten
4. Geschäftsbericht des Vorstandes und der Fachgruppen
5. Kassenbericht
6. Bericht der Revisor*innen
7. Aussprache
8. Entlastung des Vorstandes
9. Wahlen und Bestätigungen
10. Anträge
11. Sonstige Themen und Fragen
12. Schlusswort

Antragsschluss: 27. Februar 2026

Mit solidarischen Grüßen für den Vorstand

Gerald Reisert (1. Vorsitzender)

Karen Reusch (2. Vorsitzende)

Einladung zum Haus-Info-Tag und zum Camper-Treffen

Samstag, 21. Februar 2026, ab 11 Uhr bis ca. 16 Uhr



**Wir laden Euch auch diesmal auf die Günthersmühle ein!
Und wir brauchen Euch, um den Haus-Info-Tag zu gestalten!**

Aufgrund des Erfolges der letzten Jahre, wird der Haus-Info-Tag auch diesmal auf der Günthersmühle stattfinden. Er wird auch dieses Mal vielfältig gestaltet sein.

Bestandteil des HIT ist auch das Camper-Treffen gegen 15 Uhr.

Das Team der Fachgruppe Mühle steht Euch ab 11 Uhr bis ca. 15 Uhr auf unserer Günthersmühle für Fragen, Anregungen, Probleme lösen, Kritik und Lob zur Verfügung.

Ihr könnt Eure Hausdienstwünsche eintragen und uns helfen, den Hausdienst für Euch zum Spaß werden zu lassen.

Wir möchten auch einiges auffrischen, was manchmal in Vergessenheit gerät. Außerdem können wir Neuerungen erklären, wie das Nutzen des Laptops und der Sommerküche, etc. Vielleicht können wir somit „Eure Scheu vor einem Hausdienst nehmen“.

Wir hoffen, dass Euch unsere Neugestaltung des Haus-Info-Tages gefällt und viele von Euch auch dieses Mal auf die Mühle kommen. Für Euer leibliches Wohl ist wie immer gesorgt.

Auch Mitglieder des Vorstandes werden vor Ort sein und ebenfalls für Fragen, Anliegen, neue Ideen, Kritik, Lob u. v. m. ein Ohr für Euch haben.

**Neugierig geworden?
Dann kommt zu uns auf die Mühle!**

**Wir freuen uns auf Euch!
Eure Fachgruppe Günthersmühle**

**Unser Motto weiterhin:
Hausdienste machen Spaß!**

Das ist der HIT!



Dieses Jahr wird es einen zweiten Termin geben, an dem Ihr Eure Hausdienstwünsche eintragen lassen könnt. **Merkt Euch deshalb schon mal den 6. Juni vor.**

Jahreskalender

mit allen bekannten Termine 2026 (beigefügt)

Der Kalender ist auch auf unserer Homepage abrufbar (unter Rubrik „unser Bläddsche“).



Folgende Jubilarinnen und Jubilare werden in 2026 geehrt:

Karin Neuberger, Iris Becker-Repp, und Liesel Sussner sind seit **25 Jahren** Mitglied der Offenbacher Naturfreunde,

Boris und Erik Brinkmann, Christine Noth, Robert Nuber-Hüpenbecker, Angelika und Bruno Persichilli, Jochen Röver, Claudia, Nina und Sebastian Schell und Matthias Tanzer seit **40 Jahren**,

Kai Bender, Jochen Heimann, Anneli Hüpenbecker, Peter Fischer, Alexandra Janik-Hannen, Ruth Kämmerer und Dietmar Nagel-Schöppner seit **50 Jahren**,

Lutz Eichhorn, Sabine Faller, Andrea Ringwald und Veit Schmidt seit **60 Jahren**,

Lutz Plaueln seit **65 Jahren**, Sigrid Koppey seit **70 Jahren** und Herta Keller seit sage und schreibe **80 Jahren**!

Am 13. September wird unsere alljährliche Musikmatinee mit Jubilar*innen-Ehrung am Gärtnerhäuschen stattfinden.



Save the date

Fest für Frieden und Demokratie

am Wochenende 28. bis 30. August
auf der Günthersmühle

Ankündigung: Vorbereitung eines Fests für Frieden und Demokratie

Die Naturfreunde Offenbach und die Kulturinitiative Biebergemünd SpessArt06050 e.V. bereiten gemeinsam ein Friedensfest vom 28. bis 30. August 2026 vor. Das Projekt soll durch weitere regionale Kooperationspartner*innen ergänzt werden.

Die Zusammenarbeit zwischen den Naturfreunden und der Kulturinitiative hat sich bereits in diesem Jahr mit einer gemeinsamen Lesung als sehr konstruktiv und fruchtbar erwiesen. Wir berichteten dazu im Bläddsche. Diese positiven Erfahrungen bilden eine starke Grundlage für das nun geplante Friedensfest.

Das Fest möchte in einer politisch herausfordernden Zeit ein deutliches Zeichen setzen für Frieden, Vielfalt und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Im Mittelpunkt stehen kulturelle und politische Beiträge, die zeigen, wie Kunst, Kultur und demokratisches Engagement einander bereichern und verbinden können.

Geplant ist ein vielfältiges Programm mit Konzerten, Workshops, Diskussionen, künstlerischen Projekten und Beiträgen verschiedener Initiativen. Das Fest bringt Gruppen und Akteur*innen zusammen, die sich für Menschenrechte, Solidarität, Transparenz und ein respektvolles Miteinander engagieren.

Damit trägt die Veranstaltung dazu bei, ein Netzwerk zu stärken, das sich aktiv gegen Krieg, Hass und Spaltung stellt und gleichzeitig Mut macht, selbst für eine gerechte, friedliche und offene Gesellschaft einzustehen.

Die Vorbereitungsgruppe arbeitet derzeit an einem umfassenden Konzept mit klaren Programmschwerpunkten und einem tragfähigen Finanzierungsplan. Bis Frühjahr 2026 soll die Planung weitgehend abgeschlossen sein.

Kommt gerne dazu! Wir freuen uns auf Mitgestaltende!

Das nächste Vorbereitungstreffen findet am Freitag, den 23. Januar 2026, ab 16:00 Uhr auf der Mühle statt. Eine Online-Teilnahme wird bei Bedarf möglich gemacht.

Alle Mitglieder und Interessierten, die sich einbringen, eigene Ideen teilen oder einfach mehr über das Projekt erfahren möchten, sind herzlich eingeladen, dabei zu sein. Jede Perspektive, jeder Gedanke und jede helfende Hand ist willkommen.

Robert

Gedenken in Offenbach

Gemeinsam gegen das Vergessen

Am 9. November kamen viele Offenbacher*innen an der Flamme vor dem Rathaus zusammen, um der städtischen Gedenkveranstaltung zur Reichspogromnacht beizuwohnen. Zum 87. Mal wurde an den Tag erinnert, an dem jüdisches Leben in Deutschland brutal angegriffen wurde.

Nach der Kranzniederlegung folgten stille Anteilnahme und eindrückliche Worte der Redner*innen, die die historische Bedeutung und die Notwendigkeit des Erinnerns betonten.

Anschließend ging es zum Platz der Deutschen Einheit, wo die Geschichtswerkstatt einen weiteren Beitrag hielt, bevor der Abend in der Offenbacher Synagoge endete.

So wurde der 9. November erneut zu einem Tag des gemeinsamen Innehaltens und eines klaren Zeichens gegen das Vergessen.

Janina



37. Landeskonzferenz der NaturFreunde Hessen

Weichen stellen für eine solidarische Zukunft

Am 25. und 26. Oktober 2025 trafen sich Delegierte aus ganz Hessen in Wiesbaden-Dotzheim zur **37. Landeskonzferenz der NaturFreunde Hessen**. Die Konferenz ist das höchste beschlussfassende Gremium des Landesverbands – hier wird entschieden, wie wir als Verband die kommenden Jahre gestalten wollen.

Im Mittelpunkt stehen zahlreiche zukunftsweisende Anträge aus den Bereichen **innerverbandliche Entwicklung, Umwelt & Nachhaltigkeit** sowie **Demokratie & Gesellschaft**.

Bei den Satzungsänderungsanträgen ging es um die Möglichkeit der Direktmitgliedschaft beim Landesverband, so dass bspw. Mitglieder, deren Ortsgruppe sich aufgelöst hat, dann Mitglied beim Landesverband werden können. Außerdem wurden die Gremien der Landeskonzferenz und des Landesausschuss neu strukturiert: So wird der Landesausschuss einmal im Jahr stattfinden und es wird zwei Delegierte je Ortsgruppe geben.

Gleich mehrere große Anträge befassen sich mit der Rolle der NaturFreunde in einer Zeit gesellschaftlicher Polarisierung. So fordert der Landesvorstand eine klare Positionierung gegen autoritäre Tendenzen und rechtsextreme Ideologien. Bildung, Aufklärung und solidarisches Handeln sollen noch stärker in den Mittelpunkt rücken.

Die Naturfreundehäuser werden als **Orte der gelebten Demokratie** hervorgehoben – Räume, in denen Menschen zusammenkommen, diskutieren, lernen und gestalten.

Außerdem wurde beschlossen eine Kommission zu bilden, die über Anträge befindet, die Gelder aus dem Häusersolidaritätsfon betreffen. Diese Gelder können beantragt werden, um sie für „sinnvolle Innovationen“ in den Häusern zu nutzen.

Mit dem Antrag zur **Professionalisierung der Öffentlichkeitsarbeit** soll der Verband sichtbarer und wirksamer werden.

Bessere Materialien für Ortsgruppen, ein einheitliches Erscheinungsbild, stärkere Medienarbeit und digitale Formate erstellt werden.

Ergänzend dazu wurde die Einführung eines **digitalen Antrags- und Beratungssystems** beschlossen. Damit sollen Landesausschuss und Landeskonzferenz moderner, transparenter und effizienter arbeiten können.

Die NaturFreunde Offenbach sind auch seit der Landeskonzferenz mit zwei Mitgliedern im Landesvorstand vertreten. Sven Malsy wurde für den Landesvorsitz gewählt und bildet dort ein Team mit Petra Scharf und Marianne Friemelt. Bernd Altenkirch wurde als Beisitzer gewählt.

Die 37. Landeskonzferenz verspricht wichtige Weichenstellungen für die kommenden Jahre: sozial, ökologisch und demokratisch

Karen



Wir waren dabei:

Bernd, Biggi, Christine, Johannes, Karen und Micha

Am letzten Oktoberwochenende im Haus der Vereine in Wiesbaden-Dotzheim

Leider war über ein Drittel der hessischen Ortsgruppen nicht vertreten, auch mit Anträgen haben sich die Ortsgruppen diesmal ziemlich zurückgehalten, die kamen fast alle vom Landesvorstand und den Landesfachgruppen.

Der Landesvorstand wurde beauftragt, sich bis zur nächsten Konferenz eine Struktur, Arbeitsweise und strategische Ausrichtung zu geben, die den gesellschaftlichen Herausforderungen sowie den Bedarfen und Ressourcen der Ortsgruppen und Mitglieder angepasst ist.

Wie vor drei Jahren gab es auch diesmal einen friedenspolitischen Antrag. Anders als damals in der Biebertalhalle war der Antrag diesmal im Vorfeld gut abgestimmt, spiegelte die Bandbreite der Auffassungen in unserem Verband wider und wurde nach kurzer Diskussion ohne Gegenstimme angenommen. Eine lange Diskussion gab es aber über den Antrag, auf Landeskonzferenzen nur vegetarische Speisen zu reichen.

Größere Veränderungen gibt es auch in unserem Landesvorstand, dem jetzt auch zwei Offenbacher angehören. Gewählt wurden das Vorsitzenden-Team: Sven Malsy (NF Offenbach) und Petra Scharf (NF Frankfurt) als Sprecher*innen, Marianne Friemelt für die Finanzen und die Beisitzenden Bernd Altenkirch (NF Offenbach), Stefan Giebel (NF Bad Emstal), Jürgen Lamprecht, Manfred Wittmeier und Tom Winhold (alle NF Frankfurt).

Johannes

Schaut auch mal auf die Homepage: www.naturfreunde-hessen.de

Nachbetrachtung: „Messages“ vom Heine-Club

Ein besonderer Abend im Tanzstudio Locomotion

Messages – Mit den Botschaften von Brel, Barbara, Stromae und Anderen begeisterte der Heinrich-Heine-Club sein Publikum

Es war schon ein besonderer Abend im Tanzstudio Locomotion in Offenbach-Bieber mit Natanaël Lienhard (Gesang) und Jacob Bussmann (Klavier) vom Heinrich-Heine-Club mit französischen Chansons. In einer Zeitreise vom Ersten Weltkrieg („Boum!“, Charles Trenet) bis in die Gegenwart (Stromae) boten die beiden Künstler ein vielseitiges Programm.

Schon zu Beginn des Liederabends beginnt Natanaël Lienhard vom Publikum aus Françoise Hardys „Message personnel“ von 1973 zu singen.



Messages, so auch der Programmtitel, waren ihre eigenen Botschaften, die beide mit ihren Interpretationen der Chansons an das Publikum weitergaben. Und so ging es auf der Bühne weiter mit Chansons von Barbara (Göttingen), Bénabar (La station Mir), Georges Brassens, (Colombine), Jaques Brel (Voir un ami pleurer) und vielen anderen.

Jacob Bussmann, der Theaterwissenschaft in Gießen sowie Schulmusik und Klavier an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt studierte, unterstützte am Klavier die Botschaften des Abends kraftvoll und mit eigener Stimme.

Lienhard, der an der Hochschule für Darstellende Kunst und Musik in Frankfurt studiert hat, sucht den Kontakt zum Publikum und moderiert den Abend locker und charmant. So stellt er die positiven Eigenschaften des Chansons „Les gens qui doutent“ von Anne Sylvestre dar oder erläutert, dass das Chanson „Les gens qui doutent“ von Anne Sylvestre zu den Favoriten der queeren Jugendszene gehöre. „Pflegekräfte, Paketzusteller und Bäckerinnen“, so beginnt Lienhard, um auf Stromaes 2022 geschriebenen Song „Santé“ zu verweisen, der sich mit den prekär Beschäftigten befasst.

Ein gelungener Abend, der mit Trenet's „La mer“ und viel Applaus endete

Nobert Müller vom Heine Club

Das aktuelle Programm vom Heine-Club findet Ihr unter:
<https://heinrich-heine-club.de/programmvorschau/>

Eine Ankündigung für die nächsten 2 Veranstaltungen findet Ihr weiter hinten, auf Seite 23!



**heinrich heine club
offenbach**

Abschied von Brigitte Jäger

Brigitte ist am 1. November im Alter von 71 Jahren gestorben.

Brigitte wurde im Januar 1962 Mitglied bei den Offenbacher NaturFreunden, also vor fast 64 Jahren. Sie war zu dem Zeitpunkt 7 Jahre jung.

Sie hat sehr viele Jahre in der Redaktion vom Bläddsche mitgearbeitet und somit die Vereinsarbeit aktiv unterstützt.



Diese traurige Nachricht erhielten wir von ihrem Sohn Tim:

Liebe Naturfreunde Offenbach, liebe Genossinnen und Genossen,

ich muss Euch die traurige Nachricht überbringen, dass Brigitte Jäger, meine Mutter am 01.11.2025 leider verstorben ist.

Nach einigen Wochen im Krankenhaus in Offenbach und einen kurzen Augenblick im Seniorenheim in Heusenstamm, verstarb Brigitte kurze Zeit später wiederum im Krankenhaus.

Ihr Tod kam sehr plötzlich und unerwartet. Auch wenn die Wochen zuvor ihr Zustand sich verschlechterte gab es auch Grund zu Hoffnung.

Ich konnte stets an ihrer Seite sein.

Der Verlust macht fassungslos.

Die Naturfreunde begleiteten Brigitte, Brigitte die Naturfreunde ein ganzes Leben. Die Günthersmühle, für Sie und mich, ein Ort vieler großartiger Erinnerungen. Viele Aktivitäten nahm sie wahr. Für die Landes Geschäftsstelle und die Vorstandsarbeit hat Brigitte sich auch beruflich neben ehrenamtlich eingebracht. Die letzten Jahre leider immer weniger.

Doch noch zur letzten Jubiläumsfeier begleitet Sie mich zu Euch. Es war ihr wichtig. Sie genoss die Zeit bei Euch im Gärtnerhäuschen, die Musik fand sie klasse. Auch wenn es ihr nicht mehr leicht fiel, sogar sehr schwer. Sie bestand darauf diese Gelegenheit wahrzunehmen.

Die Ortsgruppe Offenbach und die Naturfreunde waren ein Stück Heimat für Brigitte.

Wir trauern in Liebe und Dankbarkeit im Herzen für immer.

Abschied nehmen wir im engsten Familienkreis. Kondolenzten bitte an:

Tim Jäger

Kolpingstraße 40, 63150 Heusenstamm

Berg Frei und

mit solidarischen Grüßen an alle Naturfreunde

Tim Jäger



Kinderwagen-Spaziergänge

Kleine Winterpause und neuer Start im Frühjahr



Unsere Kinderwagen-Spaziergänge haben sich in den vergangenen Monaten zu einem schönen, offenen Treffpunkt für Familien entwickelt. Vielen Dank an alle, die bisher mitgelaufen sind, ob regelmäßig oder spontan, ihr habt die Runden belebt und zu dem gemacht, was sie sind.

Im Januar und Februar legen die Spaziergänge eine kurze Winterpause ein. Voraussichtlich ab März starten wir wieder, jedoch mit einem leicht veränderten Konzept: Die Treffen werden künftig an ein bis zwei Nachmittagen im Monat stattfinden. So möchten wir noch

mehr Familien die Möglichkeit geben, dabei zu sein und die gemeinsame Zeit im Freien zu genießen.

Die genauen Termine und Treffpunkte geben wir rechtzeitig bekannt. Wir freuen uns darauf, im Frühjahr gemeinsam weiterzumachen und vielleicht auch neue Gesichter begrüßen zu dürfen.



Wer Interesse hat oder Fragen stellen möchte, kann sich weiterhin jederzeit unter janina.spiegel@outlook.de oder **0176 36198676** melden.

Kunst- und Kulturausflug der Boulegruppe - plus

Diesmal ging es ins Museum für Kommunikation nach Frankfurt.

Die Dauerausstellung „Mediengeschichte(n) neu erzählt“ ist um eine neue KI Insel erweitert worden.

Wir konnten uns mit dem Thema Medien, Meinungen, Macht, Manipulation und Fakes auseinandersetzen. Bei einem Selbstversuch an einem animierten Gerät, dass Nachrichten sendete, konnten wir probieren, auf welche Nachrichten auch wir immer wieder hereinfallen können.

Meldungen, Fakes, Fakten und Meinungen bekommen mit KI noch mehr Brisanz und fordern unsern Verstand und unser analytisches kritisches Denken heraus.

Eine Tafel mit Antwortmöglichkeiten wird angeboten:

WER (hat etwas gemacht, plant etwas)?

WAS (ist passiert)?

WO (ist es passiert)?

WANN (ist es passiert)?

WIE (spielt sich das Ganze ab, geht es weiter)?

WOHER (kommt die Information)?

Ich erinnerte mich an das alte Buch von E. A. Rauter:

Wie eine Meinung in einem Kopf entsteht.

Über das Herstellen von Untertanen. Weismann Verlag München 1971

Es bekommt heute wieder eine sehr aktuelle Bedeutung.

Die Ausstellung hat Anregungen gegeben über die Bedeutung von Kommunikation und ihren modernen Mittel nachzudenken.

Es empfiehlt sich aus meiner Sicht eine Führung zu buchen, denn vieles von dem Dargestellten erschließt sich nicht einfach von selbst.



Noch etwas besonderes:

Am Eingang werden die Besucher von einem großen Transparent empfangen:

„Gewalt ist keine Kommunikation“

Seit Oktober 2024 hat das Museum das Transparent für Transparenz und Vielfalt aufgehängt. Es wurde mehrfach von Unbekannten beschädigt, angefangen von Farbandschlägen bis hin zu groben Schnitten.

Unter den Augen der Presse, zahlreichen Besuchern und Mitarbeitenden des Museums, nähte die Künstlerin Zita Reis bunte Kunstblumen in die Schnitte ein. Mit

dieser öffentlichen Aktion tritt das Museum für Demokratie und Freiheit als Zeichen gegen Hasshetze und Gewalt ein.

Edith Großpietsch

Gruppe "BOULE Plus" - neue Kooperationen

Wir hatten im letzten "Bläddsche" schon mal darüber berichtet. Die Idee entstand bei einem unserer letzten Treffen. Uns geht es wie so vielen Gruppen und Vereinen - auch bei den Boule-Spielerinnen und -Spielern treffen die verschiedensten Interessen aufeinander. Uns allen gemeinsam ist der Spaß am Boule-Spiel, aber auch unsere "passiven" Mitglieder haben ihr Vergnügen beim Spaziergang im Leonhard-Eisnert-Park oder einfach nur beim geselligen Beisammensein.

Deshalb: "BOULE Plus"

Boule spielen ist zu jeder Jahreszeit möglich. Regen und Schnee verderben uns nicht die gute Laune, denn mit dem Gärtnerhäuschen haben wir eine Ausweichmöglichkeit ohne Langeweile.

Haben wir Euch neugierig gemacht? – Gut so!

Wir treffen uns von Februar bis November **jeden Donnerstag** (außer an Feiertagen) **ab 14 Uhr vor dem Gärtnerhäuschen**.

Eine weitere Neuigkeit

Seniorentreffen - NEUER TERMIN ab 2026

Die Seniorengruppe der Offenbacher Naturfreunde trifft sich auch **ab Februar 2026 jeden Donnerstag ab 14:00 Uhr im Gärtnerhäuschen** (außer an Feiertagen)

Es gibt bereits jede Menge neuer Ideen für die kurzweilige Gestaltung der Seniorentreffen. Es können Spaziergänge rund ums Gärtnerhäuschen unternommen werden. Bei schlechterem Wetter könnten Spielenachmittage oder einfach ein geselliges Zusammensein im Gärtnerhäuschen stattfinden.

In **Kooperation mit der Boulegruppe**, die sich ja auch donnerstags vor dem Gärtnerhäuschen zum Boulespiel treffen, sind weitere Aktivitäten in Planung. Wir möchten gemeinsam die Offenbacher Museen (z. B. Ledermuseum, Haus der Stadtgeschichte) erkunden, gemeinsame Kinobesuche und kleinere Ausflüge (z.B. zum Alten Friedhof oder zur Kleinmarkthalle) unternehmen, Filme im Gärtnerhäuschen vorführen, und, und, und ...

Die Ideen sollten uns nicht so schnell ausgehen und wir würden uns freuen, wenn weitere IdeengeberInnen und InteressentInnen zu uns stoßen und sich bei uns "einmischen".

Bei Interesse an den **Seniorentreffen** gibt **Inge Wack (06108 7019812)** gerne auch weitere Informationen.

Kommt doch einfach mal vorbei!

Ob Boule-Spiel oder Seniorentreff ...

Unsere Erfahrung: Wer einmal da war, kommt gerne wieder!

Karin

Sonnenstrom für Projekte im Senegal

Ein Projekt der NaturFreunde in Wiesbaden

Wie auch schon in den hessischen Mitteilungen in der NaturFreundin berichtet, sammeln die NaturFreunde in Wiesbaden seit eineinhalb Jahren Spenden für Solaranlagen im Senegal. Das erste Projekt wurde im Januar 2025 eingeweiht. Christine und ich haben die nagelneue Anlage auf dem Dach des Naturfreundehauses in Petit Mbaou bei unserm Besuch im Senegal besichtigen können. Rund 17.000 Euro Spenden gingen bisher bei den Wiesbadenern ein. Der Großteil floss in das Projekt.

Der Wiesbadener NaturFreund Andreas Fröb konzipierte die Anlage und mit Übersetzungsarbeit von Ingeborg Pint (NFI, Wien) konnte Mamadou Mbodji im Senegal eine Fachfirma in Dakar mit dem Bau der Anlage beauftragen.



Die geplante Solarstromanlage wurde nun im Januar 2025 errichtet und in Betrieb genommen. Sie kann 90% des Stroms für das Haus erzeugen. Man muss bedenken, dass Strom in Senegal nur aus Ölkraftwerken kommt und etwa doppelt so teuer ist als bei uns.

Zukünftig werden so Gelder frei, welche in die Entwässerung des Grundstücks fließen können. Durch die mittlerweile dichte Bebauung rund um das ursprünglich freistehende Haus, kommt es in jeder Regensaison zu Überschwemmungen

Die Wiesbadener Genossen haben aber noch mehr Pläne – zu groß ist der Mangel an Stromversorgung im ländlichen Raum und das solare Potential im Senegal ist riesig. Ein zweites Solarprojekt der Wiesbadener NaturFreunde startet am Collège in Louboudou, das wie viele Schulen im Senegal, nicht an das Stromnetz angeschlossen ist. Hier soll eine solare Minimalversorgung vor Ort Strom für Licht in Klassenräumen und Verwaltung, sowie für PCs und das Laden von USB-Geräten bereitstellen. Dazu benötigt es lediglich kleine, sog. „Solarhomesystems“, welche im Rahmen von je 1.000-2.000 Euro vor Ort beschafft und installiert werden können. Weitere Schulen sollen folgen.

Spenden bitte auf das Konto der Naturfreunde in Wiesbaden e.V.:

Wiesbadener Volksbank:

DE79 5109 0000 0023 1650 07

Stichwort: Sonnenstrom Senegal.

Ab 300 Euro werden Spendenquittungen ausgestellt, wenn bei der Überweisung die Adresse angegeben wird. Kleinere Spendenbeträge benötigen keine Quittung.

Johannes



... und der Rauch steigt auf, denn ein guter Geist (danke Ralf) hat den Ofen bestückt und Stunden zuvor auf die „la Familia“ der Mühle vorbereitet.

„Lasst uns doch einen gemütlichen Pizaaabend am Mitgliederwochenende machen“ sagte da jemand - zufällig die selbe Person, die später mehlbestäubt mit ihren Mithelfern im Chaos steht und sagt ... „Ohhh, sooo hab ich mir das nicht vorgestellt!“

Der Teig ist eine „DIVA“... - wenn du denkst, das mach ich doch mit links, dann sollte man die Hefe mit einplanen.

Zu warm - ist sie gekränkt und fließt vor Selbstmitleid

Zu kalt - ist sie beleidigt und zieht sich dramatisch zurück.



Unser mit „Amore“ vorbereiteter Teig entwickelt sich in Verbindung mit Backpapier zum Blätterteig.

Donna I und Donna J: hatten 1.000 nicht jugendfreie Flüche im Kopf, weil die DIVA nicht wollte wie wir ...

Es gab aber kein Zurück! Wir wollen PIZZA PIZZA PIZZA!

Die Öfen glühen schon und sind willig!

Wir rollten und zogen und schafften, die tollsten Formen zu gestalten.

Die „Familia“ hatte von Orakeln bis Stiefelform alles auf ihren Brettern liegen.



Und plötzlich treten Persönlichkeiten hervor, von denen man nie dachte, dass die in der Mühlenfamilie wohnen. (Ähnlichkeiten mit Personen, die euch dazu einfallen sind zufällig und gewünscht ;-))

- DER MINIMALIST der eigentlich nur Käse will, dafür aber 900 Gramm
- DER TECHNIKER der/die jede Zutat im 90 Grad Winkel ausrichtet und natürlich
- DER CHAOT der/die alles draufwirft, was am Tisch zu finden ist.

Es war ein LACHEN, KLEBEN, FLUCHEN, MAGEN KNURREN, gegenseitigen HELFEN dass auch nix wegflutscht.

Als die Kunstwerke endlich in den Öfen sind, verwandeln sich die „PIZZA-IOLO“ in festgefrorene Gestalten, die im Rudel in die Hitze starren.



„Ist der Rand schon knusprig?“

„Hält die wirklich soooooo viel Hitze aus?“

„WARUM ist deine Pizza rund und meine schaut aus wie ITALIEN?“

Doch egal ob es die ein oder anderen Röstaromen gab, der Teig mit Loch war und der Käse sich in goldene Lava verwandelte.



Am Ende sitzen alle um den großen Tisch, probieren gegenseitig die vielen Kreationen, teilen, geben ab, genießen ...

Es war ein Mühlenabenteuer zwischen Hefe, Humor und der Erkenntnis, dass man für gute Erlebnisse keinen Profi oder Lieferservice braucht, nur gute HELFER UND GEISTER, ein bisschen Mut, heiße Gemüter und Öfen und die richtigen Menschen und einen Ort der zu „UNS“ passt.

Die GÜNTHERSMÜHLE

MILLE GRAZIE AN ALLE!

Michi



Tinas Siebenschläfer-Abenteuer

Ein leises rumpeliges Geräusch - und dann konnten wir eine ganze Tierfamilie retten ...!

Ich sagte zu meinem Hausdienstpartner und Mann Olaf: „Verjage doch mal den Siebenschläfer da oben im Schrank!“ Ich saß gemütlich bei Regen, Kaffee und Strickzeug in der Mühle. Zwanzig Minuten später war alles im Chaos versunken. Zum ungeahnten Ablauf: Olaf nahm den riesigen Holzlöffel und klopfte gegen die obere Schiebetür, dann öffnete er diese auch und schubste beim Weiterklopfen ausversehen die Küchenrolle runter. Ich trank meinen Kaffee weiter und dachte, das Problem wäre gelöst. Dann sah ich zwischen den Küchenrollen ganz kleine Siebenschläferbabies. Nackig, rosa und ziemlich hilflos. Ui dann flog das Strickzeug weg ...der Kaffee war egal und wir mussten vier neugeborene Babies retten. Was ja nur mit der Mutter geht, die weiß, was ihre Kinder brauchen. Also ganz schnell Infos googeln ..., selber überlegen ..., Behälter suchen.

Wir haben sehr vorsichtig die Babies in eine kleine Schachtel mit Küchenpapier ausgelegt reingelegt. Dann diese kleine Schachtel in eine Altpapierbox aus dem Schuhschrankraum gesetzt. Das Altpapier lag dann komplett auf dem Tisch. Alles andere flog natürlich auch chaotisch durch die Gegend. Wir mussten ja junge Tiere retten. Also haben wir die große Box mit der kleinen Babybox hoch in den Schrank gestellt, damit die Mama zu ihren Babies kann. Dann haben wir mit einem großen Serviertablett gewartet, bis die Mama sich wieder traut, zu ihren Babies zu kommen. Dies passierte dann nach ein paar Minuten. Die Familie war komplett. Juhu!

Wir haben die gesamte Familie dann hoch auf die Bank vor der Holzhütte gestellt, damit die Mama sich dort ein neues Nest im Bretterhaufen einrichten kann.

Die Babies waren hoffentlich gerettet, die halbe Günthersmühle ein Chaos und wir waren beide emotional völlig fertig von so viel Verantwortung. Gut, dass wegen dem Regen keine Gäste kamen, somit konnten wir dann gut alles ausräumen, putzen und desinfizieren und uns wieder beruhigen. Die Siebenschläfer-Mama hat ihre Babies im Maul ins neue Nest gebracht und hoffentlich stärken und wärmen können.



Tina St.



Adventstreffen am 13.12. im Gärtnerhäuschen

Es war ein netter Nachmittag mit gutem Kuchen, Kaffee und Gebäck.

Nette Gespräche in geselliger Runde.

Inge hat für die richtige Deko gesorgt und es uns schön gemütlich gemacht.

**Vielen Dank an die
Kuchenbäcker.**

**Wiederholung im
nächstes Jahr er-
wünscht!**



Mühlendienst

Wintervorbereitungen erfolgreich abgeschlossen

Am ersten Novemberwochenende trafen sich zahlreiche Mitglieder, um die Günthersmühle für den Winter vorzubereiten. Gemeinsam wurde aufgeräumt, die Wasserversorgung überprüft, Bäume geschnitten, Laub gereicht und vieles mehr. Selbst hartnäckige Brombeeren konnten dank speziellem Gerät erfolgreich zurückgedrängt werden.



Besonders spannend war die Arbeit an der unterirdischen Wasserleitung zum beliebten Brunnen, welche von einem Rohrbruch betroffen war. Mit Teamgeist, Fachwissen und Humor meisterten alle Beteiligten die Aufgaben.

Der Mühlendienst ist weit mehr als ein Arbeitseinsatz: Er stärkt die Gemeinschaft, vermittelt Verantwortung für das historische Haus und die Natur, und pflegt die Tradition der Mühle.



Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helfer*innen!

Janina



Interviews von Zeitzeuginnen und Zeitzeugen im Gärtnerhäuschen

Von Juli bis September verwandelte es sich zeitweise in ein Filmstudio. Was war da los?



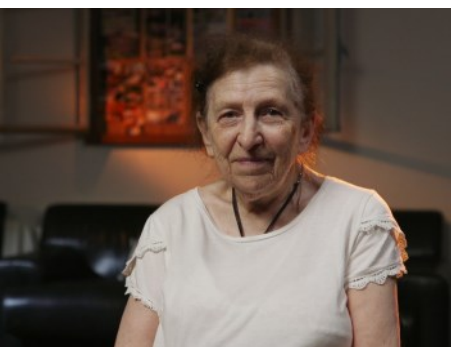
„Filmstudio Gärtnerhäuschen“ (Foto von Barbara Leissing)

Im Zusammenhang mit den Veranstaltungen zum 80. Jahrestag des Endes von Krieg und Faschismus wurde von dem „Offenbacher Bündnis 8. Mai“ auch ein Film mit Zeitzeug*innen-Interviews vorbereitet. An der Suche nach geeigneten Männern und Frauen, die den 26. März 1945, den Tag der Befreiung Offenbachs durch die US-Armee, in ihrer Stadt erlebt haben, haben sich die NaturFreunde, der VVN-BdA, Gewerkschaften und die OFI beteiligt. Die Gruppe der Interviewten wurde ergänzt von Menschen, die sich auf einen Aufruf in der Presse gemeldet hatten.

Im Gärtnerhäuschen wurden schließlich 11 Männer und Frauen im Alter von 86 bis 79 Jahren einzeln interviewt. Der Dokumentarfilmer Vladimir Majdandzic brachte dafür unter anderem seine Kameras, Scheinwerfer und Mikrofone in das Gärtnerhäuschen.

Die sieben Interviewerinnen haben vor der Kamera Gespräche geführt mit: Emmi Dingeldein, Günter Diels, Rudi Sommer, Theo Beez, Edith Glück, Gisela Eichner, Ria Becker-Faller, Helga Feuerbach, Wolfgang Reuter, Martha Rüthing und Werner Thüringer.

Fotos der 11 Interviewten (Aufnahmen von Vladimir Majdandzic)



Ria Becker-Faller



Theo Beez



Günter Diels



Emmi Dingeldein



Gisela Eichner



Helga Feuerbach



Edith Glück



Wolfgang Reuter



Martha Rütting



Rudi Sommer



Werner Thüringer

Der Film soll jetzt Schulen angeboten werden. Auch das Stadtarchiv bekommt ein Exemplar.

Außerdem kann man den Film bei der IG Metall Offenbach ausleihen.

Ihre Geschichten sind unterschiedlich. Sie erzählen von Hunger, kindlicher Begeisterung für Hakenkreuzfahrten, Angst bei Bombardierungen der Stadt, Begegnungen mit dem Tod, Flucht in den Bunker oder Diskriminierung wegen der Anti-Nazi-Haltung und Haft des Vaters. Bei der Ankunft der Amerikaner in Offenbach empfanden sie Erleichterung, aber auch etwas Angst vor den zumeist dunkelhäutigen Männern. Das Leben war für die Kinder wieder leichter und ohne Angst, auch wenn sie oft nicht genug zu essen hatten.

Bei der Premiere des Films am 26. November im SCAPE war der Laden des Wetterparks in der Frankfurter Straße rappellvoll. 114 Besucher*innen wurden gezählt, und das SCAPE-Team musste alle Sitzgelegenheiten zusammen suchen, damit jede und jeder einen Platz fand.

Jihae An, die Gastgeberin des Abends, begrüßte alle Gäste zu diesem Abend im Rahmen des „Demokratie-Wohnzimmers“. Manuel Schmidt von der IG Metall übernahm die weitere Begrüßung und nannte auch die finanziellen Förderer des Filmprojekts: den Sozialfonds der Hans-Böckler-Stiftung und die Partnerschaft für Demokratie Offenbach: Demokratie leben.

Zu Beginn trugen drei Jugendliche des Kinder- und Jugendparlaments ihre Forderungen zum Thema Frieden und die Ablehnung einer neuen Wehrpflicht vor, bevor sie einige Zitate aus den Interviews vorlasen. Sie hatten auch schon in der Vorbereitung der Interviews eigene Fragen beige-steuert.



Jihae An + Vladimir Majdandzic

Der dann folgende gut einstündige Film bewegte viele der Besucher*innen und auch die anwesenden Zeitzeug*innen. Anschließend gab es Fragen aus dem Publikum, einen großen Dank an die Zeitzeug*innen, den Dokumentarfilmer Vladimir Majdandzic und die Geschichtswerkstatt Offenbach.

Alle Beteiligten hoffen jetzt, dass die Berichte der Zeitzeug*innen noch von vielen, besonders jungen Menschen angesehen und gehört werden, als Mahnung und Warnung, was Kriege mit den Menschen und besonders mit den Kindern machen.

Veranstaltung von Bunt statt Braun

Am 10. Dezember, dem Tag der Menschenrechte, veranstaltete das Bündnis Bunt statt braun eine Kundgebung. Durch das Programm leitete Mahshid Najafi als Moderatorin.



Es gab verschiedene Redebeiträge, die auf das Thema eingingen.

Rudolf Ostermann redete für das Bündnis und bekräftigte in seinem Beitrag die Unteilbarkeit der Menschenrechte. Die Redner*innen des Kinder- und Jugendparlaments gingen auf das Thema Armut, die Wehrpflichtdebatte und die Rechte von Kindern ein. Sie machten vor allem deutlich, dass es auch ein „Streikrecht“ für Kinder geben sollte.

Die Antidiskriminierungsbeauftragte Adiam Zerisenai betonte die Aktualität des Themas in Offenbach und dass Diskriminierung vielen Menschen in alltäglichen Bereichen immer wieder begegnet. Sie stellte dar, dass Diskriminierung auch gesundheitliche Folgen haben kann, vor allem auf die psychische Gesundheit und betonte Gesundheit als Menschenrecht. Sie betonte, dass kreative strukturkritische und machtkritische Tools im Kampf gegen Diskriminierung entscheidend sind.

Im Beitrag der „Omas gegen rechts“ wurde auf Erfahrungen mit Nazis sowie auf Gewalt gegen Frauen und Mädchen eingegangen. Zudem haben sie deutlich gemacht, welche Rechte in diesem Zusammenhang erkämpft wurden.

Zwischen den Redebeiträgen spielte die Gruppe „Femvolk“ Lieder von Mikis Theodorakis, das Einheitsfrontlied, die Internationale und Bella Ciao.

Karen

Neue Unterstützung im Gärtnerhäuschen

Christoph zieht weg, Werner übernimmt seine Aufgaben

Bei der letzten Vorstandssitzung im Dezember hatten wir einen sehr willkommenen Gast: Werner Jansen. Er hatte sich bereit erklärt, die Organisation im Gärtnerhäuschen zu übernehmen, und dann konnten bei der Sitzung noch einige Fragen über die Aufgaben geklärt werden.

Werner kennt das Gärtnerhäuschen ganz gut, besonders die Küche, denn er kommt regelmäßig mit seiner Kochgruppe. In Zukunft wird er also auch die Belegung organisieren, den Kalender pflegen, die Schlüsselübergabe und Einweisung übernehmen, eventuell nötige Nachkontrollen durchführen und zusätzliches Putzen anfordern, ein Mal pro Woche in den Briefkasten schauen und kleinere Einkäufe, wie zum Beispiel Toilettenpapier, erledigen ...

Die Einzelmiete fürs Gärtnerhäuschen kostet übrigens 40 Euro pro Tag für Mitglieder und ab 2026 für Nichtmitglieder (keine Privatpersonen) 60 Euro.

Wer unsere Räumlichkeiten mieten möchte, meldet sich am besten unter:

belegungGH@naturfreunde-offenbach.de

Ute

Vielen Dank, Christoph!

Wir wünschen dir einen stressfreien Umzug und hoffen dich nächstes Jahr auf der Mühle zu sehen!



Vielen Dank, Werner!

Danke, für deine spontane Bereitschaft. Schön, dass du uns zukünftig „rund um das Gärtnerhäuschen“ aktiv unterstützt.

Sieben Tage ohne Krieg

Eine Freizeit für ukrainische Kinder und Jugendliche

Der Ukrainehilfe Birstein und Brachtal eV ist es gelungen in Zusammenarbeit mit ihrer Partnerorganisation Ukrainian Child Right Network Kiev, eine Freizeit für 15 Kinder und Jugendliche mit fünf Betreuer*innen in Biebergemünd zu organisieren. Ziel war es, den Kindern und Jugendlichen sieben Tage ohne Luftalarm, Luftschutzkeller, Angst um das eigene Leben und das ihrer Familien und Freunde zu ermöglichen.

Vom 15.-22.9.2025 war die Gruppe in Biebergemünd. Zunächst von Montag bis Freitagmorgen im ehemaligen Landschulheim in Lützel und dann Freitag bis Montag in unserer Günthersmühle. Das Wetter spielte mit und so gehörten die Freibadbesuche und die abendlichen Lagerfeuer mit zu den Highlights der Woche. Ein Mitglied der Ukrainehilfe sorgte von Anfang bis Ende der Freizeit für das leibliche Wohl.

Für Sonntag, den 21.9.2025 hatte die Ukrainehilfe Birstein und Brachtal eV zu einem Empfang alle Unterstützer und Sponsoren zur Mühle eingeladen. Nach der offiziellen Begrüßung durch die Vorsitzenden der Ukrainehilfe und durch mich als Vertreterin der NaturFreunde Offenbach folgten die Grußworte des Bürgermeisters, einer Vertreterin des Landrates und durch den Bundestagsabgeordneten des Main-Kinzig- Kreises bevor die Gäste zu einem üppigen gespendeten Kuchenbuffet, Kaffee und Getränken eingeladen waren. Während der Gespräche erfuhr ich dann, dass es sich bei den Kinder und Jugendlichen um Flüchtlinge aus den von Russland besetzten Gebieten der Ukraine handelt. Mit Würstchen vom Grill klang die Veranstaltung aus. Nun gehörte die Mühle wieder den Kindern und Jugendlichen für ihre große Abschiedsdisco. Montags stand die Rückreise mit den organisierten Kleinbussen an.

Die Arbeit der Ukrainehilfe Birstein und Brachtal eV geht weiter. Die ersten Hilfstransporte haben schon wieder stattgefunden. Unser Vorstand hat beschlossen, den Verein mit einer Spende von 500 € zu unterstützen.

Doris



Der Verein Ukrainehilfe Birstein & Brachtal e.V. nimmt Geldspenden an, mit denen er auch Hilfsgüter einkauft und Transporte finanziert - seit Dezember 2024 mit einem eigenen Transporter. Auch Sachspenden sind unter Umständen möglich:

kontakt@ua-hilfe-bb.org

Spenden können auf das Vereinskonto überweisen werden, siehe oben. Spendenquittungen werden bei Beträgen über 300 Euro ausgestellt. Bei Beträgen bis 300 Euro erkennt das Finanzamt den Kontoauszug als Spendennachweis an.

**Ukrainehilfe
Birstein und
Brachtal e.V.**

**IBAN DE75 5075
0094 0005 0201 71**

Weitere Infos unter:
www.ua-hilfe-bb.org

Geburtstage

Folgende Mitglieder feiern einen „runden“ Geburtstag (wie immer erst ab 60):

Pia Werner

60 Jahre am 9. Januar

Bettina Hinterkircher

60 Jahre am 4. Februar

Stephanie Albert

60 Jahre am 10. Februar

Heike Kern

65 Jahre am 19. Januar

Ursula Löffert

65 Jahre am 20. Februar

Inge Mainusch

70 Jahre am 30. Januar

Rolf Weyh

75 Jahre am 21. Februar

Johannes Pastoors

80 Jahre am 22. Februar

Liesel Sussner

85 Jahre am 27. März

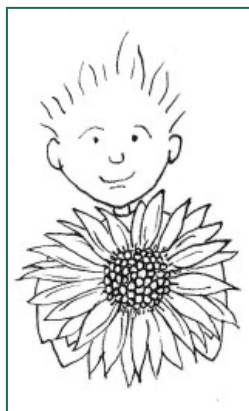
Emmi Dingeldein

95 Jahre am 11. Januar

Gerda Leinweber

100 Jahre am 26. Februar

**Wir wünschen Euch
allen einen schönen
Geburtstag!**



Volleyball für alle

Mittwochs, von 20 bis 22 Uhr

Wir, Frauen und Männer, im Alter von etwa 20 bis Mitte 60 Jahren treffen uns immer mittwochs (außerhalb der Schulferien).
Sporthalle Lauterborn-/Ludwig-Dern-Schule
Kontakt: Ralf Nagel 069/852979 oder
Claudio Vanella 069/864149

Probiert es doch auch mal aus!



Aktuelle Termine der OFI hier:

<https://offenbacher-friedensinitiative.de>



Änderung: Senior*innen-Treffen jetzt jeden Donnerstag!

Im Winterhalbjahr, also genauer gesagt vom Februar und März, ab **14 Uhr** im Gärtnerhäuschen.

Zusammengelegt mit dem Boulen.

Kontakt: Inge Wack: 06108 / 7019812

Näheres hierzu auf Seite 13

Boulen im Park

Donnerstags um 14 Uhr

In der Zeit von Februar bis November kann von 14 Uhr bis 17 Uhr geboult werden.
Kugeln sind vorhanden!

Kommt vorbei!



**Boule PLUS
Siehe Bericht
auf Seite 13**

Herzlich Willkommen bei uns!

Neues Mitglied:

Emil Malsy



Heinrich-Heine-Club Offenbach

Tanzstudio Locomotion, OF-Bieber, Seligenstädter Str. 107

Montag, 23. Februar 2026 Grenzenlose Musik:

Maniya M – TransMainFolk.

Die Gruppe musiziert über Grenzen hinweg und eignet sich das kulturelle Erbe Frankfurts und Offenbachs an. Immerhin besteht die Band zu 40 Prozent aus OffenbacherInnen. Ihre Stücke sind aus Mazedonien, Rumänien, Ukraine, Finnland, Türkei, Ungarn und Großbritannien ins Rhein-Main-Gebiet eingewandert und vertragen sich ausgezeichnet miteinander, auch wenn es mal disharmonisch werden darf. Das Quintett spielt TransMain Folk aus aller Herren und Damen Länder, der dann schon wieder nach (neuer) Heimat klingt. So kann sich dann schon mal ein finnischer Walzer in einen schnellen Klezmertanz verwandeln oder sich ein Song aus den 60ern in einer rumänischen Sirba verstecken. Zwischen leise und voll laut, wehmütig und ekstatisch, harmonisch und ziemlich schräg, suchen sie ihren eigenen Sound, der nicht nur Europas Grenzen, sondern manchmal auch die eigenen überschreitet. Wir freuen uns auf Maniya M, das sind:

Akkordeon (Brigitte Friebertshäuser)
Bass, Gitarre, Mandoline (Peter Fassauer)
Geige (Maria Bätzing)
Posaune (Ina Maria Simon)
Saxophon, Cajon (Günter Krause)
Gesang (Alle)



Montag, 23. März 2026 Klassischer Liederabend:

Schwanengesang

Schwanengesang ist der letzte Liederzyklus, den Franz Schubert vor seinem Tod 1828 komponierte. Er hatte selbst nie vor, die 13 Lieder nach Gedichten von Ludwig Rellstab und Heinrich Heine zusammenzufassen. Erst nach seinem Tod fasste Tobias Haslinger sie zu dem Zyklus Schwanengesang zusammen.

Lukas Eder (Bariton)
Bastian Hahn (Klavier)

Eintritt 15 €.

Beginn 19:30 Uhr, Einlass ab 19:00 Uhr.

Nach Vorstellungsbeginn kein Einlass!

Kartenreservierungen unter www.heinrich-heine-club.de

Kontakt auch über Telefon (Anrufbeantworter) 069 13 82 97 94 oder info@heinrich-heine-club.de



Das nächste Blättsche erscheint Anfang April. Redaktionsschluss ist Ende Februar.

Impressum

Redaktion:

Johannes Borst-Rachor, Gabi Herbert, Ute Heidenreich, Karen Reusch, Vanessa Benz, Marie Prinz, Robert Weißenbrunner, Janina Spiegel und Sylvia Feuerstein

Redaktionsanschrift:

fgoeffentlichkeit
@naturfreunde-offenbach.de

Beitragskonto:

Städt. Sparkasse Offenbach
 BIC; HELADEF1OFF - IBAN:
 DE35 5055 0020 0009 0053 90

Vereinskonto:

Städt. Sparkasse Offenbach
 BIC; HELADEF1OFF - IBAN:
 DE48 5055 0020 0009 0055 44

Günthersmühle-Konto:

Städt. Sparkasse Offenbach
 BIC; HELADEF1OFF - IBAN:
 DE 23 5055 0020 0009 0023 08

1. Vorsitzender: Gerald Reisert

2. Vorsitzende: Karen Reusch

vorsitz@naturfreunde-offenbach.de

Hausbelegung

Günthersmühle: Tina Flügge
 Tel.: 02324/73061
 mittwochs und donnerstags
 von 10 bis 15 Uhr
guenthermuehle@naturfreunde-offenbach.de

NFH Günthersmühle:

Günthersmühle 1
 63599 Biebergemünd/Kassel
 06050 / 7066 am Wochenende

Internet-Homepage:

www.naturfreunde-offenbach.de

Facebook:

NaturFreunde Offenbach

Instagram:

[naturfreunde.of](https://www.instagram.com/naturfreunde.of)

Mitgliederverwaltung:

mv@naturfreunde-offenbach.de

Allgemeines / Infos:

info@naturfreunde-offenbach.de

Auf der Günthersmühle

Wenn Ihr einen Schlafplatz im Haus benötigt, meldet Euch bitte bei Tina Flügge!

Klausur-Wochenende Fachgruppe Mühle am 10. und 11. Januar

Interessierte sind herzlich willkommen!

Anmeldung:

fgmuehle@naturfreunde-offenbach.de

Mühlendienst Baumschnitt am 14. Februar



Haus-Info-Tag und Camper-Treffen am 21. Februar

Einladung hierzu siehe Seite 5



Mühlendienst Hausöffnung am 28. und 29. März

Eure Unterstützung ist gerne gesehen. Genug zu tun gibt es!

Mitgliederwochenende Ostern vom 3. bis 6. April

Dies schon mal als Vorankündigung



In Offenbach

Kinderwagen-Spaziergänge

Wieder ab März

siehe Seite 12



Mitgliedertreffen im Gärtnerhäuschen geplant im Januar oder Februar

Lockeres Beisammensein - Details folgen



Heringssessen

am 18. Februar um 17 Uhr im GH

Anmeldung bei Inge Wack

bis zum 4. Februar unter 06108 / 7019812



Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahlen

am 14. März um 14 Uhr
im Emil-Renck-Haus

Einladung siehe Seite 4

